



HESSISCHER LANDTAG

06. 10. 2006

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Dringlicher Antrag der Fraktion der SPD

betreffend Wirtschaftsminister Rhiel muss Farbe bekennen beim Flughafenausbau

Die Fraktionen von CDU, SPD und FDP im Hessischen Landtag und die Landesregierung haben übereinstimmend erklärt, dass es eine Erweiterung des Frankfurter Flughafens nur unter den Bedingungen des Mediationsergebnisses geben wird. Insbesondere ein absolutes Nachtflugverbot in der Zeit von 23.00 bis 5.00 Uhr ist zwingende Voraussetzung für den Bau einer neuen Landebahn.

Mit Schreiben vom 30. März 2004 hat die Kommission der Europäischen Gemeinschaften der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenhang mit dem in der Einflugschneise des Frankfurter Flughafens liegenden Chemiewerks Ticona mitgeteilt: "Die Nichtdurchführung dieser Sicherheitsüberprüfung ist ein wesentlicher Mangel des Raumordnungsverfahrens." Die Kommission führt weiter aus, dass dies ein Verstoß gegen Art. 12 Abs. 1 der Seveso-II-Richtlinie sei. Dieser Mangel solle jedoch im Landesentwicklungsplan geheilt werden.

D e r L a n d t a g w o l l e b e s c h l i e ß e n :

Der Landtag fordert Wirtschaftsminister Rhiel auf, gegenüber dem Landtag bei der Einbringung des Antrags der Landesregierung zur Verordnung über die Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen 2000 - Erweiterung Flughafen Frankfurt/Main zu erklären,

1. in welcher Form er das absolute Nachtflugverbot umzusetzen gedenkt und welche rechtlichen Risiken er in diesem Zusammenhang sieht;
2. ob ihm Erkenntnisse bezüglich der Genehmigung seitens der EU für das Flughafensystem Frankfurt/Main-Frankfurt/Hahn vorliegen und
3. wie er die Möglichkeit eines gleichzeitigen Betriebes des Chemiewerks Ticona und der Nordwestbahn aktuell einschätzt?

Wiesbaden, 6. Oktober 2006

Der Fraktionsvorsitzende:
Walter